

SiC Processing im ersten Halbjahr 2012 mit Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr. Insolvenzantrag des norwegischen Kunden REC Wafer Norway AS. Weitere Verlagerung des Konzernumsatzes nach Asien.

Hirschau, 16.08.2012 – Die Solarbranche befindet sich derzeit in einer schwierigen Phase. Aktuelle Branchenmeldungen sind geprägt von negativen Ergebnissen, Preisverfall und Insolvenzen. Insbesondere für europäische Produzenten und Anbieter aus der Solarbranche ist das derzeitige Marktumfeld eine Herausforderung.

Aufgrund dieser Branchen-Entwicklung hat die SiC Processing das erste Halbjahr 2012 mit 25% weniger Umsatz als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum abgeschlossen. Der Konzernumsatz (vorläufig) betrug im ersten Halbjahr 2012 68 Mio. EUR im Vergleich zu 91 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBITDA (vorläufig) betrug im ersten Halbjahr 2012 21,9 Mio. EUR im Vergleich zu 30,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum; von dem Konzern-EBITDA im ersten Halbjahr 2012 entfielen 11,4 Mio. EUR auf die im ersten Halbjahr 2012 stillgelegten, von einer norwegischen Tochtergesellschaft der SiC Processing, der SiC Processing AS, zur Belieferung der REC Wafer Norway AS betriebenen Standorte Herøya und Glomfjord in Norwegen. Das Konzernhalbjahresergebnis 2012 (vorläufig) lag bei -6,8 Mio. EUR im Vergleich zu 9,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum; hierin ist ein Halbjahresverlust in Höhe von 6,1 Mio. EUR der norwegischen Tochtergesellschaft SiC Processing AS (inkl. ihrer Tochtergesellschaft SiC Processing Property AS) enthalten, der durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf die stillgelegten technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 12,8 Mio. EUR bedingt ist.

Der Rückgang im Konzernumsatz im Vergleich zu 2011 beruht vorrangig auf der rückläufigen Auftragslage am Standort Bautzen, die durch die schwierige Marktlage der Solarbranche in Europa bedingt ist. Erheblichen Anteil hatte zudem die im ersten Halbjahr 2012 erfolgte komplette Stilllegung der Standorte in Norwegen. Nach Ablauf der Kurzarbeit am Standort Bautzen zum 30. Sept. 2012 wird die Mitarbeiterzahl der niedrigeren Auslastung angepasst; an den Standorten Herøya und Glomfjord wurde bereits Ende April 2012 allen Mitarbeitern zum 31. August 2012 gekündigt.

Am 13. August 2012 hat der Vorstand der REC ASA beschlossen, seine Tochtergesellschaft REC Wafer Norway AS nicht mehr finanziell zu unterstützen. Das Management der REC Wafer Norway AS, die der einzige Kunde der SiC Processing AS war, hat daraufhin am 14. August 2012 einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Porsgrunn / Norwegen gestellt. Die zwischen der SiC Processing AS und der REC Wafer Norway AS bestehende Vereinbarung sieht vor, dass die REC Wafer Norway AS der SiC Processing AS über die gesamte Vertragslaufzeit (je nach Standort bis zum Jahr 2018 bzw. 2019) sämtliche Kosten der dort errichteten Aufbereitungsanlagen erstattet und zusätzlich eine bestimmte Marge auf die dort aufbereitete Sägesuspension zahlt. Die von der REC Wafer Norway AS über die Gesamtlaufzeit zu erstattenden Kosten betragen (gerechnet seit der letzten von REC Norway AS erhaltenen Zahlung Ende Juli 2012) rund 1.000 Mio. NOK (rund 137 Mio. Euro). Ob und in welcher Höhe die SiC Processing AS in Zukunft Zahlungen von der REC Wafer Norway AS erhalten wird, ist derzeit ungewiss. Ein Zahlungsausfall der REC Wafer Norway AS kann dazu führen, dass auch die SiC Processing AS einen Insolvenzantrag stellen muss und sämtliche liquiden Mittel der SiC Processing AS in Höhe von derzeit rund 247 Mio. NOK (rund 34 Mio. Euro) zur teilweisen Bedienung bestehender langfristiger Miet- und Leasingverträge verbraucht werden. Darüber hinaus könnte in diesem Fall ein Vermieter die SiC Processing GmbH, Hirschau, aus einer Mietausfallbürgschaft in Höhe von ca. 54 Mio. NOK (rund 7,4 Mio. Euro) in Anspruch nehmen. Weitere finanzielle Auswirkungen auf die SiC Processing GmbH, deren Gläubiger oder Gläubiger ihrer übrigen Tochtergesellschaften sind derzeit nicht zu erkennen.



Insgesamt wird sich der Konzernumsatz aufgrund gesteigerter Expansionstätigkeit im asiatischen Raum weiter Richtung Asien verschieben. Trotz der schwierigen Marktbedingungen verfolgt SiC Processing die Expansionspläne im asiatischen Raum nachhaltig und planmäßig weiter: Nach Inbetriebnahme der Produktionslinien 5 und 6 im Juni und Juli 2012 steht am Standort Zhenjiang nun eine jährliche Produktionskapazität von 90.000 Tonnen zur Verfügung. In Baoding wurde im Mai 2012 die Produktionslinie 6 in Betrieb genommen. Somit steht dem Standort Baoding ebenfalls eine Jahreskapazität von 90.000 Tonnen zur Verfügung. Nach Fertigstellung der beiden Aufbereitungslinien am neuen Standort Jingdezhen im zweiten Halbjahr 2012 stehen damit in China insgesamt 234.000 Tonnen Jahreskapazität zur Verfügung. Die Gesamtjahreskapazität der SiC Processing wird dann rund 290.000 Tonnen erreichen, ohne Berücksichtigung der stillgelegten Werke in Norwegen mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen.

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2012 wird im September 2012 und das Folgerating im August 2012 auf unserer Webseite veröffentlicht.

Registrieren Sie sich auf unserer Website unter <http://www.sic-processing.com/index.php/Newsletter.html> um automatisch die aktuellen Meldungen der SiC Processing Gruppe zu erhalten.

Über die SiC Processing GmbH:

Die SiC Processing ist führender Anbieter für die Aufbereitung gebrauchter Sägesuspension (= Slurry) aus der Photovoltaik- und Halbleiter-Industrie. In nur elf Jahren hat sich die SiC Processing Gruppe als weltweit führendes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Aufbereitung gebrauchter Sägesuspension (Slurry) etabliert. SiC Processing ist derzeit in 5 Ländern weltweit vertreten. Die Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, China, Norwegen und USA, in Italien betreibt SiC Processing ein Vertriebsbüro. Aktuell sind rund 900 Mitarbeiter in der Gruppe beschäftigt. Neben dem Mehrheitseigner Nordic Capital Fund VII ist die Gründerfamilie mit 25 Prozent am Unternehmen beteiligt.

Ansprechpartner für Pressefragen

Markus Kreuzer
Head of Marketing and Communications
Telefon: 0049 (0) 9622 - 70 39 273
E-Mail: markus.kreuzer@sic-processing.de



SiC Processing with revenue decline in the first half of 2012 compared to the previous year; Norwegian customer REC Wafer Norway AS files for bankruptcy; continued shift of group revenues toward Asia.

Hirschau, 16.08.2012 – The solar industry is currently going through difficult times. Recent industry news has reflected losses, declining prices and insolvencies. Especially for European solar manufacturers and suppliers, the current environment is very challenging.

Due to the developments in the solar industry, SiC Processing's revenues in the first half of 2012 were 25% lower than in the same period of the previous year. Group revenues (on a preliminary basis) amounted to EUR 68 million in the first half of 2012 compared to EUR 91 million in the same period of the previous year. Group EBITDA (on a preliminary basis) was EUR 21.9 million in the first half of 2012, compared to EUR 30.3 million in the first half of 2011. Of the group EBITDA in the first half of 2012, EUR 11.4 million was generated by the now-dormant sites in Herøya and Glomfjord, Norway, which were shut down in the first half of 2012. These sites had been operated by a Norwegian subsidiary of SiC Processing, SiC Processing AS, for supplying the customer REC Wafer Norway. The group result (on a preliminary basis) for the first half of 2012 amounted to EUR -6.8 million, compared to EUR 9.5 million in the same period of the prior year. The result for the first half of 2012 includes a loss of EUR 6.1 million on the Norwegian subsidiary SiC Processing AS (including its subsidiary SiC Processing Property AS), which resulted from an unscheduled write-down of the now-dormant technical facilities and machines in the amount of EUR 12.8 million.

The decrease in group revenues compared to the first half of 2011 resulted mainly from reduced levels of business at the Bautzen site, which have grown out of the difficult market situation for the European solar industry. The complete shut-down of the production sites in Herøya and Glomfjord, Norway during the first half of 2012 also contributed significantly to this decrease. After expiry of the short-term work program (*Kurzarbeit*) on 30 September 2012, the headcount at the Bautzen site will be adjusted to account for the lower utilization. All employees of the sites in Herøya and Glomfjord were notified at the end of April 2012 that their employment would terminate on 31 August 2012.

On 13 August 2012, the management board of REC ASA resolved to cease providing financial support to its subsidiary REC Wafer Norway AS. The management of REC Wafer Norway AS, which had been the sole customer of SiC Processing AS, consequently filed for insolvency with the administrative court of Porsgrunn, Norway on 14 August 2012. The agreement between SiC Processing AS and REC Wafer Norway AS provides that REC Wafer Norway AS will reimburse SiC Processing AS over the entire duration of the agreement (depending upon the site, through 2018 or 2019) for all costs of the processing facilities constructed there and will additionally pay a fixed margin on all slurry that is processed at the sites. The costs yet to be reimbursed by REC Wafer Norway AS over the duration of the agreement, calculated since the last payment received from REC Wafer Norway AS in late June 2012, amount to approximately NOK 1,000 million (approximately EUR 137 million). Whether and in what amounts SiC Processing AS will receive further payments from REC Wafer Norway AS is currently uncertain. A payment default by REC Wafer Norway AS could cause SiC Processing AS likewise to be forced to file for insolvency and to use all of its existing cash and cash equivalents, which currently amount to around NOK 247 million (approximately EUR 34 million) to partially satisfy existing long-term rental and leasing obligations. In addition, in this event one of the lessors could exercise its rights under a rental default guarantee against SiC Processing GmbH, Hirschau, in the amount of approximately NOK 54 million (around EUR 7.4 million). Further financial consequences for SiC Processing GmbH, its creditors or creditors of its other subsidiaries are not currently foreseen.



Overall, group sales will further shift to Asia due to capacity expansion in this region. Despite the difficult market conditions, SiC Processing is pursuing its expansion plans in Asia as planned. After the commissioning of production lines 5 and 6 in June and July 2012, the Zhenjiang production site now has an annual production capacity of 90,000 tons. In Baoding, production line 6 was successfully commissioned in May 2012. As a result, the Baoding site now also has an annual production capacity of 90,000 tons. Total annual capacity in China will rise to 234,000 tons as soon as lines 1 and 2 at the new site in Jingdezhen are commissioned in the second half of 2012. The annual production capacity of SiC Processing will then reach 290,000 tons, not including the closed-down operations in Norway with a capacity of 100,000 tons.

The half year report for 2012 will be published on our website in September 2012 and the rating update will be published on our website in August 2012.

Please register at our website <http://www.sic-processing.com/index.php/Newsletter.html> to automatically receive the latest news of SiC Processing group.

SiC Processing GmbH

SiC Processing GmbH is the leading provider for the recovery of used slurry from the photovoltaic and the semiconductor industry. With about 900 employees worldwide the group is located in 5 countries all over the world - production sites in Germany, China, Norway and US – Sales Office in Italy. The founder family holds a 25% stake beside the majority shareholder Nordic Capital Fund VII.

Press Contact:

Markus Kreuzer
Head of Marketing and Communications
Phone: 0049 (0) 9622 - 70 39 273
E-Mail: markus.kreuzer@sic-processing.de